

Bad Ragaz, Pfäfers

Weltgebetstag 2022



Bild zum WGT: I Know the Plans I Have for You (A. Fox)

England, Wales, Nordirland «Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben»

«Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben» ist ein tröstlicher Zuspruch an uns alle nach oder in dieser herausfordernden Corona-Zeit. Auch die Liturgie des Weltgebetstags steht unter diesem Titel. Sie wurde von Frauen aus England, Wales, Nordirland, kurz EWNI, ausgearbeitet. Schottland, das wie diese Länder ebenfalls zum Vereinigten Königreich gehört, hat aus historischen und geografischen Gründen ein eigenes Weltgebetstagskomitee.

Über der Feier 2022 steht die Verheissung Gottes «Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben» aus dem Brief des Propheten Jeremia an seine Mitbrüder und Mitschwester, die von Jerusalem nach Babylon deportiert worden sind (Jer 29, 1-14).

Wie fühlt es sich an, fern der Heimat zu sein, ohne Aussicht auf Rückkehr? Die Verfasserinnen der Feier 2022 vergleichen die Situation mit der von Frauen, die sich auf Grund verschiedener Schicksale von der Gesellschaft ausgeschlossen fühlen. Auch für sie hat Gott gute Pläne und will ihnen und uns allen «Zukunft und Hoffnung geben».

Alle sind herzlich zur Weltgebetstag-Feier eingeladen!

Freitag, 4. März, 19.00 Uhr, in der Ev. Kirche

Monatsspruch Februar

Liebe Gemeindeglieder
Zorn, Wut und Groll sind keine Eigenschaften, die uns Menschen zur Ehre gereichen. Und doch sind sie uns eigentümlich; sie gehören zu unserer Natur. Ob berechtigt oder nicht, dann und wann brechen sie mit elementarer Gewalt aus uns hervor. Sie entfahren unserm Inneren, unserm Herzen. Sie entgleiten unserem Mund.

Auch der nebenstehende Spruch des Monats weiss um diese menschliche Wesenseigenschaft; er kennt sie. Er stellt sie nicht in Abrede. Gerade deshalb aber empfiehlt er uns einen bedachten, angemessenen Umgang mit ihnen: Einmal darf der Zorn – wenn ihm einmal freier Lauf gelassen wird – durch Masslosigkeit das Unrecht nicht noch vergrössern; er darf den entstandenen Schaden nicht noch schlimmer machen – Paulus nennt das «sündigen». Sodann aber muss er bald wieder «eingefangen» werden; am Ende eines Tages (der Tag als Bild für eine begrenzte Zeit) soll er sich wieder gelegt haben!

Der bekannte Pfarrer und Autor vieler Bücher Axel Kühner hält im Fall von Verletzungen, Ärger und Anschuldigungen am gerade begonnenen neuen Jahr einige Empfehlungen für uns bereit:

1. Ruhe bewahren. Jede Aufregung verschlimmert nur die Wunde!
2. Mit Verständnis die Wunde behandeln. Wie kam es zum Vorfall? Wir vertauschen die Rollen und versetzen uns in den anderen hinein!
3. Die Wunde gründlich mit Freundlichkeit auswaschen. Darauf achten, dass aller Ärger und alle Unversöhnlichkeit entfernt werden.
4. Anschliessend reichlich Nächstenliebe-Salbe auftragen. Dadurch schützt man sich vor Groll- und Bitterkeitsinfektionen.
5. Jetzt das Ganze mit einem Verband der Vergebung umwickeln. Dadurch kann die Wunde ausheilen, ohne dass wir sie jeden Tag ansehen müssen.
6. Nicht am Wundschorf kratzen! Den Vorfall nicht immer wieder zur Sprache bringen, da sonst die Wunde neu aufbricht.
7. Selbstmitleid vermeiden. Das sind «Entzugsschmerzen», mit denen man sich vom anderen zurückzieht. Stattdessen Entschuldigungen wirklich annehmen!
8. Mehrmals täglich ein gutes Wort Gottes einnehmen. Vor und nach der Einnahme ein volles Glas Gebet. Das hat eine schmerzstillende Wirkung.
9. Stets im Kontakt mit dem grossen Arzt bleiben. Er wird raten und Hoffnung auf Ausheilung geben.
10. Die Heilung ist abgeschlossen, wenn der Verletzte seinen inneren Frieden mit Gott und seinen äusseren Frieden mit dem anderen gemacht hat.

In diesem Sinn ermahnt uns auch der Apostel: *Alle Bitterkeit und Grimm und Zorn seien fern von euch ... Seid aber untereinander freundlich und herzlich und vergebt einer dem anderen wie auch Gott euch vergeben hat in Christus (4, 31f).*

Mit herzlichen Segenwünschen
Ihr Pfarrer Christoph Sauer

MONATSSPRUCH FEBRUAR 2022

Zürnt ihr,
so sündigt nicht;
lasst die Sonne nicht
über eurem Zorn
untergehen. Epheser 4,26



Grafik: @ GemeindebriefDruckerei

Veranstaltungen

ANDACHT ALTERSHEIM ALLMEND
3. und 17. Februar, 10.30 Uhr

BIBELSTUNDE
3. und 17. Februar, 15.30 Uhr

HAUSKREIS
(nach Vereinbarung)

KONFIRMANDENUNTERRICHT
16. Februar, 18.30 Uhr

LESEKREIS
(nach Vereinbarung)

Freud und Leid

TAUFEN

BESTATTUNG

Kirchlich bestattet wurde:
Berta Hammer, heimgegangen am 12. Dezember im 101. Lebensjahr; die Trauerfeier war am 28. Dezember.
Josine Stock, heimgegnagen am 22. Dezember im 77. Lebensjahr; das Begräbnis war am 30. Dezember.
Die Finsternis vergeht, und das wahre Licht scheint jetzt. 1. Joh 2,8

Gottesdienste

Sonntag, 6. Februar	
9.40 Uhr Bad Ragaz	Gottesdienst Pfr. Rolf Kühni
Sonntag, 13. Februar	
9.40 Uhr Bad Ragaz	Gottesdienst Pfr. Rolf Kühni
Sonntag, 20. Februar	
9.40 Uhr Bad Ragaz	Gottesdienst Pfr. Rolf Kühni
Sonntag, 27. Februar	
9.40 Uhr Bad Ragaz	Gottesdienst Pfr. Hans Philipp Geyl
Sonntag, 6. März	
9.40 Uhr Bad Ragaz	Gottesdienst Pfr. Christoph Sauer
Alle Termine finden Sie zusätzlich in der Freitagausgabe des «Sarganserländers», im «INFO Bad Ragaz» sowie auf www.ref-badragaz.ch	